

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
Kapitel 1: Entwicklungen zur Corporate Governance	21
A. Aktiengesetz	21
I. Aufsichtsrat als Quasi-Teil der Geschäftsführung	22
II. Personelle Trennung von Vorstand und Aufsichtsrat	22
III. Institutionelle Trennung von Vorstand und Aufsichtsrat	24
IV. Reformen durch KonTraG und TransPubG	24
1. KonTraG	24
a. Organisation und Aufgaben des Aufsichtsrats	25
b. Errichtung eines Risikomanagementsystems	25
aa. Ausgestaltung des Risikomanagementsystems	26
bb. Internes Kontrollsystem als Teil des Risikomanagement	27
(1) Interne Revision	28
(2) Controlling	30
2. TransPubG	30
3. Auswirkungen von KonTraG und TransPubG	31
B. Deutscher Corporate Governance Kodex	32
I. Historische Entwicklung	33
II. Rechtsnatur des DCGK	35
III. Wirkung des DCGK	38
1. Erwartungen vor Erlass des Kodex	38
2. Statistiken zur Entwicklung	39
Kapitel 2: Das derzeitige Aufsichtsratssystem	43
A. Aufgabenzuweisung	43
I. Überwachung der Geschäftsführung	44
1. Begriff der Geschäftsführung	45
2. Personeller Umfang	45
a. Meinungsstand in der Literatur	46
b. Stellungnahme	47

3. Sachlicher Umfang	49
4. Gesetzliche Grenze	53
II. Erteilung des Prüfungsauftrags	54
III. Prüfung der Rechnungslegung	55
IV. Sorgfaltspflichten	57
B. Delegation auf Ausschüsse	59
I. Notwendigkeit zur Ausschussbildung	59
II. Umfang der Delegationsmöglichkeit	61
C. Das reguläre Berichtssystem	63
I. Vorstandsabhängige Informationsquellen	63
1. Regelberichte	64
a. Jahresbericht über die Geschäftspolitik	64
aa. Die strategische Ausrichtung betreffende Planung	65
bb. Das operative Geschäft betreffende Planungen	65
(1) Meinungsstand in der Literatur	65
(2) Stellungnahme	66
cc. Umsetzung der Planung in der Vergangenheit	67
b. Jahresbericht über die Rentabilität	67
c. Quartalsbericht über den Gang der Geschäfte	68
2. Sonderberichte	69
a. Bericht über Geschäfte von erheblicher Bedeutung	69
b. Bericht aus sonstigem wichtigem Anlass	70
3. Anforderungsberichte	70
a. Anforderungsberechtigung	71
b. Inhalt der Berichte	71
c. Anforderungsgrenzen	72
4. Ungeschriebene Berichtspflichten	73
5. Vorlage des Jahresabschlusses	74
6. Vorlage des Abhängigkeitsberichts	74
II. Vorstandsunabhängige Informationsquellen	75
1. Abschlussprüfer	75
2. Unterlagen der Gesellschaft	78
a. Bücher und Schriften	78
b. Einsichtnahme und Prüfung durch den Aufsichtsrat	79
c. Delegation auf Aufsichtsratsmitglieder oder Sachverständige	82
3. Sachverständige und Auskunftspersonen	84
D. Zusammenfassung	84

Kapitel 3: Ausweitung vorstandsunabhängiger Information	87
A. Meinungsstand in der Literatur	87
I. Kritiker vorstandsunabhängiger Information	87
II. Befürworter direkter Information	89
B. Eigene Stellungnahme	89
I. Schwächen der derzeitigen Rechtslage	90
1. Unzureichende Vorstandsberichte	90
2. Unzureichende Kontrollmöglichkeit	91
II. Direkte Information in der Praxis	93
III. Aufbereitung durch die Mitarbeiter	94
C. Zusammenfassung	95
Kapitel 4: Internationale Reformen und Reformansätze	97
A. Grundzüge der monistischen Unternehmensverfassung	97
B. Sarbanes Oxley Act	100
I. Wesentliche Regelungen	100
II. Auswirkungen auf die deutsche Unternehmensverfassung	103
1. Anwendbarkeit des SOA	103
2. Der Prüfungsausschuss als audit committee?	105
3. Einrichtung anonymer Beschwerdestellen	107
C. OECD-Leitlinien	108
I. Wesentlicher Inhalt	108
II. Auswirkungen auf die deutsche Unternehmensverfassung	110
D. Empfehlung der Europäischen Kommission	111
I. Wesentlicher Inhalt	111
II. Auswirkungen auf die deutsche Unternehmensverfassung	112
E. Abschlussprüferrichtlinie der Kommission	114
I. Wesentlicher Inhalt	114
II. Übertragung auf die deutsche Unternehmensverfassung	116
F. Zusammenfassung	117
Kapitel 5: Anonyme Mitarbeiterbeschwerden in der deutschen Aktiengesellschaft	119
A. Funktion von Beschwerden und Beschwerdestellen	119
I. Das Phänomen whistleblowing	120
1. Begriff des whistleblowing	121
2. Arten des whistleblowing	122
3. Fallbeispiele für whistleblowing	123
4. Regelungen mit Bezug zum whistleblowing	124
5. Rechtsprechung deutscher Gerichte zum whistleblowing	126

a. Ausgangspunkt: Arbeitgeberfreundliche Rechtsprechung	127
b. Rechtsprechung des BVerfG	128
c. Rechtsprechung des BAG	128
d. Wal-Mart-Entscheidung	129
6. Whistleblowing als Chance für die Unternehmen	131
II. Förderung des whistleblowing durch anonyme Beschwerdestellen	132
B. Entgegennahme von Beschwerden durch den Aufsichtsrat	134
I. Beschwerden als Informationsquelle für den Aufsichtsrat	134
II. Möglichkeit zur Entgegennahme de lege lata	135
1. Begrenztes Recht zur Entgegennahme	135
2. Unbegrenztes Recht zur Entgegennahme	136
3. Stellungnahme	136
III. Ausweitung der Rechte de lege ferenda	138
C. Einrichtung von Beschwerdestellen de lege lata	139
I. Einrichtung durch den Aufsichtsrat	140
1. Ermessen des Aufsichtsrats	140
2. Gesetzliche Grundlage	141
II. Einrichtung durch den Vorstand	143
III. Einrichtung durch Vorstand und Aufsichtsrat	143
D. Umsetzung des Beschwerdesystems de lege ferenda	144
I. Zuständiges Gremium	144
II. Staatliche Regulierung vs. Selbstregulierung	145
III. Organisatorische Maßnahmen beim Aufsichtsrat	148
Kapitel 6: Befragung der Mitarbeiter durch den Aufsichtsrat	151
A. Notwendigkeit und Konfliktlage der Mitarbeiterbefragung	151
I. Meinungsstand in der Literatur	151
1. Befürworter einer Mitarbeiterbefragung	152
2. Ablehnung der Mitarbeiterbefragung	152
II. Stellungnahme	154
B. Mitarbeiterbefragung de lege lata	156
I. Aufsichtsratsermessen	156
II. Anforderung von Berichten gemäß § 90 Abs. 3 AktG	158
III. Einsichts- und Prüfungsrecht gemäß § 111 Abs. 2 Satz 1 AktG	160
IV. Auskunftspersonen gemäß § 111 Abs. 2 Satz 2 AktG	162
V. Auskunftsrecht gemäß § 109 Abs. 1 S. 2 AktG	164
VI. Personalkompetenz gemäß § 84 AktG	166
VII. Zusammenfassung	167
C. Mitarbeiterbefragung de lege ferenda	168
I. Rechtliche Grundlage	168

II. Grenzen der Mitarbeiterbefragung	169
III. Ausübendes Organ	172
1. Gesamtaufsichtsrat	172
2. Gemischtes Gremium	173
3. Ausschüsse des Aufsichtsrats	174
D. Zusammenfassung	174
Zusammenfassung	177
Literaturverzeichnis	181